

Sperrfrist: 28. August 2019, 10:00 MESZ (08:00 UTC)

## UNICREDIT BANK AUSTRIA ÖSTERREICHISCHER EINKAUFSMANAGERINDEX

### Industrie Österreichs bleibt im August den fünften Monat in Folge in der Schrumpfungzone

#### ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

Erneute Produktionseinbußen trotz verringerten Auftragsrückgangs

Pessimistischster Ausblick seit Mitte 2013

Einkaufs- und Verkaufspreise weiter rückläufig

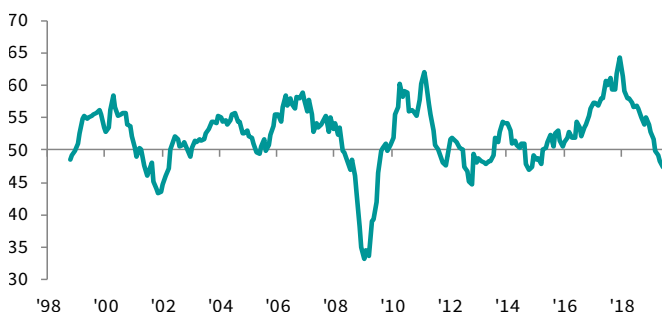
Die Industrie Österreichs vermeldete im August erneut einen Wachstumsrückgang. Produktion und Beschäftigung wurden trotz verringerter Auftragseinbußen abermals reduziert. Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist verdüsterten sich indes weiter. Gleichzeitig sanken die Verkaufspreise wegen des scharfen Wettbewerbs und rückläufiger Einkaufspreise den zweiten Monat in Folge.

Der saisonbereinigte UniCredit Bank Austria Einkaufsmanagerindex blieb im Berichtsmonat zwar zum fünften Mal hintereinander unter der Wachstumsmarke von 50 Punkten, er legte allerdings erstmals seit neun Monaten wieder zu und notierte mit 47,9 Punkten über seinem annähernden Fünf-Jahrestief von Juli (47,0).

MitdenstärkstenGeschäftseinbußenwardiesmal der Vorleistungsgüterbereich Schlusslicht und auch bei den Investitionsgüterherstellern ging es erneut bergab. Weiter gewachsen ist hingegen der Konsumgüterbereich.

Der achte Auftragsrückgang in Folge fiel nicht mehr ganz so gravierend aus wie in den zurückliegenden fünf Monaten und auch das Exportorderminus verringerte sich zum zweiten Mal hintereinander.

Einkaufsmanagerindex  
sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



Die Produktion wurde den vierten Monat in Folge und noch etwas stärker reduziert als im Juli. Dass die Schrumpfungsrateschwächer ausfiel als das Minus beim Neugeschäft lag einzig und allein daran, dass die Auftragsbestände so zügig abgebaut wurden wie zuletzt im April 2009.

Um die Kapazitäten der rückläufigen Nachfrage anzupassen, gingen im August zum zweiten Mal hintereinander und per Saldo etwa genauso viele Arbeitsplätze verloren wie im Juli. Im Vormonat war die Beschäftigung in Österreichs Industriesektor erstmals seit knapp dreieinhalb Jahren wieder gesunken.

Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist sackten indes auf den tiefsten Wert seit Mitte 2013 ab. Zurückzuführen war der Pessimismus auf den Bausektor, die kriselnde Automobilindustrie und den generell schwachen Konjunkturverlauf.

Die Einkaufsmenge wurde abermals drastisch reduziert, weshalb sich die Lieferzeiten erneut verkürzten und die Einkaufspreise den dritten Monat in Folge sanken. Infolge des starken Wettbewerbsdrucks wurden die Verkaufspreise zum zweiten Mal hintereinander reduziert, allerdings weniger deutlich als im Juli.

## KONTAKT

### Bank Austria

Stefan Bruckbauer  
T: +43 (0) 50505-41951  
[stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at](mailto:stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at)

### Forum Einkauf im ÖPWZ

Bibiane Sibera  
T: +43 1 533 86 36-56  
[opwz.com/forum-einkauf/](http://opwz.com/forum-einkauf/)

### IHS Markit

Phil Smith  
Principal Economist  
T: +44 1491 461 009  
[phil.smith@ihsmarkit.com](mailto:phil.smith@ihsmarkit.com)

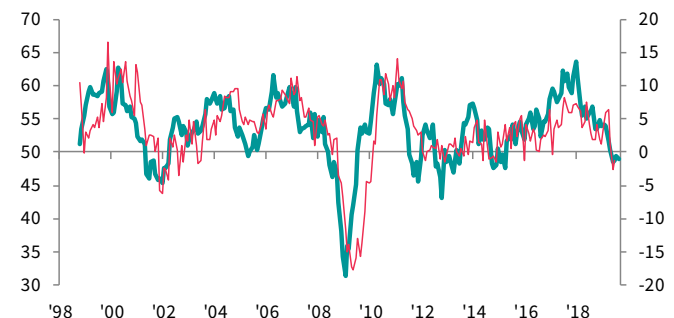
Joanna Vickers  
Corporate Communications  
T: +44 207 260 2234  
[joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)

## Index Leistung

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat

## Industrieproduktion

%J/J



Quellen: Bank Austria, IHS Markit, Eurostat.

### Methodik

Der vorliegende Bericht basiert auf einer monatlichen Datenerhebung, die in Form eines Fragebogens erfolgt, der von Einkaufsleitern bzw. Geschäftsführern von ca. 300 verschiedenen Firmen der Verarbeitenden Industrie beantwortet wird. Die Teilnehmer der Umfrage wurden sowohl nach geographischen als auch branchenmäßigen (Industriezweigen nach SIC) Gesichtspunkten zusammengestellt. Sie gründet sich auf dem regionalen, anteilmäßigen Beitrag der Firmen zum Bruttoinlandsprodukt.

Die Daten werden in der zweiten Monatshälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der EMI setzt sich aus fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Index Neuaufträge 0,3, Index Leistung 0,25, Index Beschäftigung 0,2, Index Lieferzeiten 0,15, Index Vormateriallager 0,1 - wobei der Index Lieferzeiten mit umgekehrtem Vorzeichen in die Berechnung des Indikators einfließt. Der Index (abgeleitet vom amerikanischen PMI) wird erstellt, um einen allgemeinen Überblick über die konjunkturelle Lage in der Verarbeitenden Industrie zu ermöglichen. Er ist ein Frühindikator für die gesamte Wirtschaft.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Datenerhebung 12. - 22. August 2019.

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com).

### Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter [ihsmarkit.com/products/pmi.html](http://ihsmarkit.com/products/pmi.html).

### Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am UniCredit Bank Austria Einkaufsmanager Index liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited. IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.

### UniCredit Bank Austria

Der Erfolg unserer Kunden ist uns ein besonderes Anliegen. Daher freuen wir uns, daß wir gemeinsam mit IHS Markit monatlich den Einkaufsmanagerindex ermöglichen und dadurch unsere Kunden noch besser über die Lage der österreichischen Wirtschaft informieren können. Denn richtige Information zum richtigen Zeitpunkt ist ausschlaggebend für unternehmerische Entscheidungen, vor allem in einem zusehends härter werdenden Wettbewerb.

Die UniCredit Bank Austria nimmt nicht zuletzt aufgrund des erstklassigen Know-Hows ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei komplexen Fragen bei Finanzierung, Veranlagung und Investitionsprojekten eine führende Rolle als Geschäftsbank ein. Unsere Mitarbeiter nutzen den Informationsvorsprung. Dieses erworbene Wissen setzen wir für den unternehmerischen Erfolg unserer Kunden ein.

### ÖPWZ

Das ÖPWZ ist führender Partner der Wirtschaft und Verwaltung, des Gesundheitswesens und von NGOs bei der Aus- und Weiterbildung von MitarbeiterInnen und Führungskräften. Bei seinen 665 Wissensveranstaltungen jährlich qualifiziert das ÖPWZ Fachkräfte, bildet ManagerInnen aus, führt und coacht Leader.

Gemeinsam mit ExpertInnen aus Wirtschaft und Forschung setzt das ÖPWZ Ausbildungsstandards, die sich an internationalen Anforderungen und nationalen Bedürfnissen orientieren.

Mit der Erfahrung von über 65 Jahren und mehr als einer halben Million AbsolventInnen ist das ÖPWZ Wissensmotor der Produktivität und Wirtschaftlichkeit in Österreich und erhöht die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

### Das Forum Einkauf

EinkäuferInnen und Supply ManagerInnen profitieren in diesem Netzwerk von Fachinputs zu innovativem und strategischem Einkauf, zu Export, Logistik und Recht.

Sie nutzen den Wissens-Pool des Forum Einkauf. Sie erhalten Antworten auf die Fragen, die sie wirklich bewegen. Sie profitieren von Benchmarks und Studien für Ihre Praxis – das Netzwerk bereichert Ihre Arbeit. [www.opwz.com/forum-einkauf/](http://www.opwz.com/forum-einkauf/)

### Über IHS Markit

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2019 IHS Markit Ltd. sein.